

34. E. Grevingk: Ueber Azoderivate des Metaxylenols.

(Vorgetragen von Hrn. O. Witt.)

Bringt man Metaxylenol, $C_6H_3 \begin{matrix} (CH_3)_2 \\ \diagup \quad \diagdown \\ OH \end{matrix} \frac{1.3}{4}$, in alkoholischer Lösung mit Diazobenzolchlorid zusammen, so fällt sofort eine braunrothe, theerige Masse aus, die nach kurzer Zeit fest und krystallinisch wird. Abfiltrirt und aus Eisessig, sodann aus Ligroin umkrystallisirt, bildet der Azokörper schöne, haarfeine Nadeln von braunrother, violetschimmernder Farbe, die bei 175^0 schmelzen und die Zusammensetzung $C_6H_5N=N \cdot C_6H_2(CH_3)_2OH$ besitzen.

	Berechnet	Gefunden	
C	74.34	74.23	— pCt.
H	6.19	6.31	— »
N	12.39	—	12.40 »

Das Phenylazometaxylenol ist in Wasser unlöslich, in den anderen Lösungsmitteln, Alkohol, Aether, Ligroin, Benzol, Chloroform leicht löslich. Aus der alkoholischen Lösung fällt der freie Azokörper, nicht das Natriumsalz aus, das Metaxylenol verhält sich also dem Parakresol ähnlich, mit dem es analog constituirt ist.

Diazobenzolsulfonsäure verbindet sich ebenfalls mit Metaxylenol in alkoholischer Lösung. Das Natriumsalz fällt auf Zusatz von Kochsalz als gelbbrauner, flockiger Niederschlag aus. Das fast unlösliche Baryumsalz wird aus demselben durch Umlösen und Füllen mit Chlorbaryum und Salzsäure erhalten. Es erwies sich als wasserfrei.

	Berechnet für	Gefunden
	$\left[C_6H_4 \left\{ \begin{matrix} SO_3 \\ N=N \cdot C_6H_2(CH_3)_2OH_2 \end{matrix} \right\} \right]_2 Ba$	
Ba	18.34	18.42 pCt.

Bei der Reduction desselben erhielt ich Sulfanilsäure und ein Amidoxymenol, welches die Reactionen der Orthoamidophenole zeigte. In ähnlicher Weise lieferte der nicht sulfonirte Azokörper Anilin und Amidoxymenol, nur ist in diesem Falle die Trennung schwieriger.

Das Phenylazometaxylenol ist also, wie vorauszusehen war, eine Orthoxyazoverbindung.

Die Sulfosäure färbt in saurem Bade Wolle und Seide bräunlich gelb an.

Mülhausen i./E. Ecole de Chimie.